

Verantwortlicher Redakteur: Dr. O. C. Müller, Halle, Markt 10. Tel. Nr. 12.
Erscheinung: Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag, Sonntag, Feiertage.
Zusatz: Halle, Markt 10. Tel. Nr. 12.

Monatlicher Bezugspreis mit Anzeigenerstattung gem. Bestimmungen 1,80 RM, mit 0,25 RM
Zusatzgebühr, durch die Post 2,30 RM, ohne Zustellgebühr, Einzelhefte 0,15 RM, pro mm.
Die Postzeitung 0,30 RM, pro mm. Erfüllungsort: Halle, Postfach 228 14.



68. Jahrgang. Halle (Saale) Donnerstag, 9. März 1933 Nummer 58.

Weitere Eingriffe in den Ländern.

Das Reich übernimmt Polizeigewalt in Sachsen, Württemberg, Baden, Lippe.

Auf Grund der Rotverordnung zum Schutze von Volk und Staat hat der Reichsminister des Innern die politischen Verhältnisse in Sachsen, Lippe, Baden, Württemberg und Sachsen übernommen. In den betroffenen Ländern sind die Reichsminister ernannt worden: Für Sachsenburg-Lippe: Polizeidirektor Matthias Karl bei Neudorf, für Baden: bairischer Landtagsabgeordneter Wagner, für Württemberg: Reichstagsabgeordneter J. Fagow, für Lippe: Reichstagsabgeordneter v. Killinger.

Neuer Hamburger Senat.

Inselgesetz auf dem Rathausmarkt.
Die Hamburger Bürgerwehr nahm am Mittwochmorgen die Neuwahl des Hamburger Senats vor. Die Wahlhandlung wurde von dem letzten sozialdemokratischen Bürgerchefspräsidenten geleitet. Die Kommunisten waren der Sitzung ferngeblieben. Die Sozialdemokraten gaben eine kurze Erklärung ab, daß sie sich an der Wahl nicht beteiligen würden. Der neue Senat wurde mit der in der Verfassung vorgesehenen Mehrheit gewählt. Unmittelbar darauf nahm der Bürgerchefspräsident die Vereidigung der neuen Senatoren vor. Zur gleichen Zeit hatten sich auf dem Rathausmarkt die Sozialdemokraten und die Kompanien des Hamburger Stahlbataillons aufgestellt, umgeben von einer Menschenmenge, wie sie Hamburg seit 1914 in dieser Begeisterung nicht erlebt hat. Nach der Vereidigung traten die Senatoren an den Rathausplatz hinaus. Unter den Klängen der Hamburger Nationalhymne und des Deutschlandliedes ging an den großen Plagenmännern des Rathauses die schwarz-weiß-rote und die Patentfrenschjahnemappe.

Es wurden gewählt: Die Nationalsozialisten A. Zornmann (Erster Bürgermeister), Alfred Richter (Polizeibehörde), Dr. Rothenberger (Kultur- und Gesundheitsbehörde), Dr. Dierdingen (Hochschulbehörde), Wilhelm von Altwörden (Wahlbehörde), angelernte (Zentralverwaltung für Handel, Schiffahrt und Gewerbe), die Stahlhelmern v. Pfeiffert (Rechtsbehörde) und Altep (Landesverwaltungsbehörde), die Sozialdemokraten v. Burdardt-Nob (Zweiter Bürgermeister) und Jugendbehörde) und der Staatspartei. Dr. M. Wasthoff (Finanzdeputation).

Um die sächsische Regierung.

Keine Auflösung des Landtages?
Wie in politischen Kreisen verlautet, hat eine Unterredung zwischen dem Reichsminister und dem sächsischen Ministerpräsidenten begründete Ansichten für eine Auflösung des sächsischen Landtages im Hinblick auf die sächsische Regierung ohne Auflösung des Landtages eröffnet. Dem Vernehmen nach soll sich die Neubildung etwa auf den Herbst beziehen, das Ministerpräsident Schick im Amt bleiben, während die übrigen Mitglieder seines Kabinetts auscheiden und an ihre Stelle zwei Nationalsozialisten und ein Deutschnationaler treten sollen.

45000 Arbeitslose weniger.

Frühjahrsentlastung hat eingeleitet.
Dem Bericht der Reichsanstalt für die Zeit vom 16. bis 22. Februar 1933 zufolge, hat die Frühjahrsentlastung des Arbeitsmarktes in der zweiten Hälfte des Monats Februar ergeben. Die Zahl der bei den Arbeitsämtern gemeldeten Arbeitslosen betrug sich Ende Februar auf rund 620 000 und war damit um 45 000 niedriger als im Mitte Februar. Falls diese Entwicklung sich fort-

setzt, kann der diesjährige Höhepunkt der winterlichen Arbeitslosigkeit, der Mitte Februar sich in einer Zahl von rund 6047 000 Arbeitslosen ausdrückt, als übermüdet angesehen werden. Im Vorjahre lag der winterliche Höhepunkt bei rund 6129 000 gemeldeten Arbeitslosen. Die Bewegungen der Arbeitslosigkeit sind bemerkenswert in der bisherigen Entwicklung ab. Die Zahl der anerkannten Volkswirtschaftsarbeitslosen nahm ab. Sie betrug Ende Februar rund 2448 000. Auch die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung ging zurück und zwar auf rund 943 000. Entsprechend der Verringerung der Arbeitslosigkeit auf 1512 000 Hauptunterstützungsempfänger. Der freiwillige Arbeitsdienst hat Ende Februar rund 195 000 Arbeitsdienstwilligen Beschäftigung d. h. rund 18 000 mehr als Ende Januar.

Schwarz-Weiß-Rot auf der Siegesallee

Nationale Fahnen auch über Berlin.
Am Mittwoch wurden auf der Berliner Siegesallee, der Berliner Universität und der Siegesallee an der Kaiser-Friedrich-Universität aufgehängt. Auf der Siegesallee treten deutliche nationale Studenten unter Führung des Freigantens d. D. Scheibe die schwarz-weiß-rote Fahne. Auch das Kriminalgericht in Potsdam erhielt am Mittwoch vorläufig eine schwarz-weiß-rote und eine schwarz-weiß-rote Fahne.

Die Parole zum 12. März.

Kampffront fordert: Sparsamkeit — Sachlichkeit — Sauberkeit!

Der stellvertretende Vorsitzende der Deutschnationalen Volkspartei Dr. von Winterfeldt erklärt zu den präsidentlichen Anweisungen folgenden Kurzfassung:
Freiheit! Die Selbstbestimmung des 5. März hat der nationalen Regierung eine klare Weisung gebracht und damit die politische Verantwortung für die nationale Zukunft übertragen. Der nächste Sonntag, der 12. März, ruft noch einmal zur Wahlurne. An diesem Tage soll die Entscheidung über die künftige Zusammenfassung aller kommunalen Verwaltungen, über die der Landgemeinden und Städte, der Kreise und Provinzen und damit über die Zusammensetzung des präsidentlichen Staatsrats und eines Teiles des Reichsrats fallen. Eine außerordentlich wichtige Entscheidung!

Wir müssen uns die Pflicht jedes verantwortungsbewußten Wählers. Es geht an diesem Tage um das Wohl und Wehe der Engeren und engeren Heimat, um Achtung und Achtung für ein lebenswichtiges Teil unseres öffentlichen Lebens!
Wiederum mit der Kampffront Schwarz-Weiß-Rot zur Gefolgschaft an die Wahlurne.
Wiederum heißt sie als höchstschweren Gedanken voran, daß der bisherigen Vorkenntnisse einleiten und nachdrücklichen Parole sein und die Selbstbestimmung eine klare und dauerhafte Sprache sagen werden müssen.

Wir müssen denken sie sich zur nationalen Staatsanstellung, zur kritischen Weltanschauung und sie gewillt, auch von der Selbstbestimmung eine klare Grundlage soll und ganz durchzuführen.
Unsere Städte und Gemeinden, unsere Kreise und Provinzen leiden an den Mängeln, deren Beseitigung in Reich und Staat Aufgabe der von Hindenburg berufenen nationalen Regierung ist. Im Kampf gegen diese Mängel helfen wir unserer kommunalpolitischen Arbeit ein dreifaches Ziel:
Sparsamkeit!
Sachlichkeit!
Sauberkeit!
Am Sinne dieser Botschaft wollen wir die Selbstverwaltung in Preußen und

Sachsen. Auf dem Brandenburger Tor wurde von einer Kompanie Wehrmachtssoldaten eine sehr Meter lange schwarz-weiß-rote Fahne gehißt.

Liebfriedhaus als Polizeistützpunkt.

Übernahme zur besonderen Verwendung.
Am Mittwoch abends um 17.30 Uhr erfolgte, entsprechend einer Verfügung (Kriegs), die Übernahme des Liebfriedhauses als Polizeistützpunkt. Die bisherigen kommunalpolitischen Vorarbeiten durch die SA-Brandenburgs und Berlins. Der Reichsanstalt hat das Liebfriedhaus der SA und der neugegründeten Abteilung der politischen Polizei zur Verfügung des Volkswirtschafts zur Verfügung gestellt. Auf dem Liebfriedhaus hatte sich eine mehrstufige Organisation eingeschrieben. Der oberste Führer der Berliner SA hielt vor einer Abteilung SA eine kurze Ansprache. Er sagte hin: „Wir SA-Männer haben zu erklären, daß wir jeden SA-Mann, der vom heutigen Tage an in Berlin und Brandenburg ermordet wird, der SA-Mann in den Tod führen werden.“ Dann wurden zwei Fenster an der Front des Liebfriedhauses geöffnet. Aus dem einen wurde eine große Patentfrenschjahnemappe, aus dem anderen die alte Reichs-Kriegsfahne herabgehängt. SA, Stahlhelm, Polizei und Milizspitzen folgten der Fahnenhissung.

Nur Staatsakt in Potsdam.

Doch schon am 21. März? — Arbeitsleistungen in der Krolloper.

Nach einer Bestätigung der Potsdamer Garnison durch den Reichsminister, den Reichstagspräsidenten, den Reichsminister und Vertreter kirchlicher und staatlicher Stellen ist die Entscheidung dahin gefallen, daß in der Garnison der feierliche Staatsakt, bei dem der Reichspräsident eine Wehrmachtsgeschwader halten und der Reichsminister die Regierungserklärung abgeben wird, stattfinden wird. Nach Schluß der Feier in Potsdam werden die Reichsregierung und Abgeordnete zur Verbringung nach Berlin, wo im Kroll-Theater die Vollleistungen des Reichstages stattfinden werden. Es ist anzunehmen, daß die Reichstagsversammlung voranschreitlich schon am 21. März stattfinden wird.

Nur Staatsakt in Potsdam.

Doch schon am 21. März? — Arbeitsleistungen in der Krolloper.

Nach einer Bestätigung der Potsdamer Garnison durch den Reichsminister, den Reichstagspräsidenten, den Reichsminister und Vertreter kirchlicher und staatlicher Stellen ist die Entscheidung dahin gefallen, daß in der Garnison der feierliche Staatsakt, bei dem der Reichspräsident eine Wehrmachtsgeschwader halten und der Reichsminister die Regierungserklärung abgeben wird, stattfinden wird. Nach Schluß der Feier in Potsdam werden die Reichsregierung und Abgeordnete zur Verbringung nach Berlin, wo im Kroll-Theater die Vollleistungen des Reichstages stattfinden werden. Es ist anzunehmen, daß die Reichstagsversammlung voranschreitlich schon am 21. März stattfinden wird.

Wir wollen die Revolution gewinnen!

Dr. O. Karl Marx, von dem sich die Marxisten von heute unterscheiden wie Ameisen vom Gesanten, dessen Gedankengut immerhin stark genug war, um dem hinter uns liegenden Dreizehnteljahrhundert mit das Wort zu geben, hat einmal das Wort von den Revolutionen gesprochen, die die Welt mit den der Weltgeschichte seien. Für ihn war die sozialistische Revolution, der Aufstieg des internationalen Proletariats gegen das Bürgertum, Anfang und Ende einer Lehre, die fast und nichtern bis in ihre letzten Folgerungen durchdracht seien. Theoretisch war seine Richtung fast lückenlos. Sie stimmte auf dem Papier. Nur einige Punkte hatte der eiserne Intellekt des Begründers seiner Lehre, die heute in Deutschland am Verenden ist, nicht entzogen: Die Eigenwilligkeit allen Lebens, Blut und Boden, und die Spannung der Welt und Zeiten untereinander, die noch immer den Zwang väterlicher Erblichkeit hervorgerufen und damit stets von neuem Quellen der nationalen Erhebung erschlossen.

Der konervative Mensch behaftet organische Entzündungen. Am Grunde will er keine Revolutionen. Denn er weiß, daß jeder revolutionäre Aufstand den Keim gewalttätiger Gegenbewegungen in sich schließt. So ist ihm das, was wir heute in Deutschland erleben, nur ein Akt, um die Revolution an sich zu treffen. Er ist revolutionär, um die Revolution zu verhindern. Wird der November 1918 ausgeführt, dann ist das gereifte Band zu Geschichte und Tradition wieder gerissen. Der Bruch in unserer Entwicklung ist nicht absehbar. Und darum geht es schließlich in erster Linie.

Hiermit erklärt es sich, daß der Bürger nicht nur in die Welt gekommen ist, sondern auch in die Welt zu leben, daß es nicht überflüssig die Kräfte in Stadt und Land geben mag, die erst langsam zu begreifen beginnen, daß wir in einen ganz außerordentlichen Zeitabschnitt hineingekittelt sind, in dem es nicht mehr möglich ist, eine abwartende Haltung einzunehmen, sich etwa hinter Formalien verbergen oder gar verbrieft Abmachungen vorzuziehen, die im Zentrum dieser Tage schon untergegangen sind. In revolutionären Gezeiten gibt es nur Dammerung und Nacht. Aber der Sommer geht auf. Am Abend und Morgen müssen da sein.

Es bedarf keines Wortes darüber, daß wir die nationale Revolution dieser Tage nicht nur, erkennen wir gleichzeitig das Uebergewicht an, das naturgemäß beim Nationalsozialismus liegt. Kleinen Geistes sei es überlassen, die Leistung des Partners zu verfeinern. Solche recht dem antworten

Nur Staatsakt in Potsdam.

Doch schon am 21. März? — Arbeitsleistungen in der Krolloper.

Nach einer Bestätigung der Potsdamer Garnison durch den Reichsminister, den Reichstagspräsidenten, den Reichsminister und Vertreter kirchlicher und staatlicher Stellen ist die Entscheidung dahin gefallen, daß in der Garnison der feierliche Staatsakt, bei dem der Reichspräsident eine Wehrmachtsgeschwader halten und der Reichsminister die Regierungserklärung abgeben wird, stattfinden wird. Nach Schluß der Feier in Potsdam werden die Reichsregierung und Abgeordnete zur Verbringung nach Berlin, wo im Kroll-Theater die Vollleistungen des Reichstages stattfinden werden. Es ist anzunehmen, daß die Reichstagsversammlung voranschreitlich schon am 21. März stattfinden wird.

Uhr
C
in
er
ch
h
k
6



Menschen nicht zu schick. Aber auch die...

betragt, aus Verchiedenheiten der Auffassungen...

Die Revolution von einst begann in...

Eindeutiger Telegrammwechsel.

Joos an Göring und umgekehrt. Der...

In den Städten Deutschlands sieht man heute die...

Am Mittwoch hielt Staatssekretär von Bismarck...

auf deren lebenswichtige Angelegenheiten aus...

Bewegung gegen Warenhäuser.

Einsetzen der höheren Polizeistellen. Am...

Und trotzdem — wir sind Jungen einer...

Keine Wahlmüdigkeit!

Staatssekretär v. Bismarck im Rundfunk.

Wohin soll das führen? Vereinsabendmal in Mainz beschließt.

Die lange Herrschaft der nimmer von der...

Kommunist wird Nationalsozialist

Reichstagsabg. Janka verläßt die SPD. Bei...

Neue polnische Provokationen.

Welt Danzig die Einwohnerwehr alarmierte. Die...

Marwig: „Dänische Ballade“.

Marwig: „Dänische Ballade“. Marwig: „Dänische...

Zwei reichsdeutsche Studenten

im polnischen Korridor ohne Grund verhaftet. Zwei...

Der Engel des Herdes.

Der Engel des Herdes. Der Engel des Herdes...

Für den deutschen Künstler.

Für den deutschen Künstler. Der Herausgeber des...

Der Engel des Herdes.

Der Engel des Herdes. Der Engel des Herdes...

Der Engel des Herdes.

Der Engel des Herdes. Der Engel des Herdes...

Der Engel des Herdes.

Der Engel des Herdes. Der Engel des Herdes...

Der Engel des Herdes.

Der Engel des Herdes. Der Engel des Herdes...

Der Engel des Herdes.

Der Engel des Herdes. Der Engel des Herdes...

Der Engel des Herdes.

Der Engel des Herdes. Der Engel des Herdes...

Der Engel des Herdes.

Der Engel des Herdes. Der Engel des Herdes...



Immer wieder Schiebereien!

Die Dohlschützen geben das Spiel nicht auf. In der Nacht zum Donnerstag verhafteten die Gelfenlöcher mehrere Kommunisten eine Patrole in die Nähe herüber. Anmarschierende Polizei und Gelfenlöcher 15 Schüsse. Die Polizei, von der niemand verletzt wurde, erwiderte das Feuer.

Das losdramatische Dresden er Schloßhaus wurde am Mittwochmorgen durch Polizei und SA-Beute besetzt. Die SA-Beute wurden bald darauf von den gegenüberliegenden Häusern aus beschossen, wobei ein 19jähriger SA-Mann durch einen Schuß schwer verletzt wurde. Mit aufmerksamer Seitengewehr eine die Polizei zur Rettung der Häuser vor. Ein zweiter schwer verletzter SA-Mann ist am Abend gestorben.

Am Mittwochmorgen kam es vor dem Breslauer Gewerkschaftshaus wieder zu ähnlichen Unruhen. Ein SA-Jug in Stärke von etwa 250 Mann patrouillierte das Gewerkschaftshaus. In diesem Augenblick fielen aus dem Gewerkschaftshaus SA-Beute und einem ihm gegenüberliegenden Hause Schüsse. Dierührer wurde der zwanzigjährige SA-Mann Weißlich so schwer verletzt, daß er während der Isoliert im nächsten Krankenhaus vorgenommen Operation starb. Vier weitere SA-Männer erhielten Schußverletzungen.

Angelwechsell in Wurzen.

Bei der Besetzung des Gewerkschaftshaus. Einer Anordnung des Reichskommissars für die sächsische Polizei zufolge sollte das Gewerkschaftshaus in Wurzen besetzt werden. Als SA-Männer diesen Befehl ausführen wollten, wurden sie mit schweren Schüssen und mit Handgranaten angegriffen. Die SA erwiderte das Feuer. Es erlitten 30 Verwundungen. Vier SA-Beute wurden verletzt, darunter einer schwer.

Am Mittwochnachmittag wurde das Berliner Gewerkschaftshaus von Kriminalpolizei und Hilfspolizei besetzt und einer Durchsuchung unterzogen.

Zwischenfälle in Blauen.

Der Oberbürgermeister abgesetzt. Am Mittwoch wurde das Blauer Nationalsozialisten Amt besetzt. Die Nationalsozialisten Leut. Dittler, Glauning und Hartmann forderten den Oberbürgermeister Schlotz zum Verlassen seines Amtsstümmers auf. Der Oberbürgermeister flüchtete sich unter Protest. Mit der Leitung der Geschäfte wurde Stadtbaurat Wörner beauftragt. Auch Bürgermeister Schmidt, Stadtrat Dietz und Stadtmagistrat Fischer sowie die beiden Bürgermeister wurden aus ihren Amtsräumen entfernt.

Im Anschluß an die Hinführung der Ostfronten wurde am dem Koblenzer Rathaus am es zu einem Zwischenfall, als ein nationalsozialistischer Führer der Menge bekanntmachte, daß der Bürgermeister abgesetzt habe. Die Hinführung der Ostfronten wurde am dem Rathaus durch Polizeibeamte verhindert zu lassen. Die Menge forderte, daß der Bürgermeister aus seinem Amtsstümmen getrieben werde. Vier SA-Männer führten diesen Befehl an das Volkstheater. Die Menge brach in Plünder aus. Der Oberbürgermeister mußte dann eine etwa 1/2 Stunde dauernde öffentliche Anklage eines nationalsozialistischen Führers von einem gegenüberliegenden Balkon aus über sich ergehen lassen.

Dr. Luther bei Hitler.

Besprechungen über die Reichsbaupolitik. Reichsbaupräsident Dr. Luther hatte am Mittwoch eine Unterredung mit dem Reichsführer Hitler über die Reichsbaupolitik. Weitere Unterredungen zwischen Luther und Hitler sind für die nächsten Tage vorzusehen. Ohne Zweifel sind diese Unterredungen von großer Wichtigkeit für die weitere Gestaltung der Reichsbaupolitik.

Zhanghuellung zurückgetreten

Wegen seines Verlangens in Dschol. Karlshof Zhanghuellung ist von seinem Vorgesetzten als Oberbefehlshaber der in der Provinz Dschol operierenden chinesischen Truppen zurückgetreten. In einem letzten Brief an seine Armee betont er, daß sein Rücktritt eine unumkehrbare Sache ist und daß alle Maßnahmen gegen ihn unangenehm sind. Er habe letztendlich die militärische Regierung darauf aufmerksam gemacht, daß die Chinesen nur dann in der Lage sein würden, ihren Willkür gegenüber dem Vaterland zu genügen, wenn sie mit geringen dem die Regierung nicht verlorzt würden. Dies sei nicht geschehen. Der Gouverneur von Dschol, General Tanjulini, ist bei Zhanghuellung von chinesischen Truppen ermordet worden.

Der Baron als Halsbanddieb.

Auffeherregende Verhaftungen in Wien.

Im Zusammenhang mit dem Diebstahl eines kostbaren Perlenhalsbandes sind der Baron Gerbert Poppers-Poprdar, ein Neffe der Kammerlängerin Jeriba, sowie ein Direktor und ein Direktor-Stellvertreter der halboffiziellen Versteigerung Dorotheum in Wien verhaftet worden.

Das kostbare Halsband, das der Baronin Cath-Spener gehörte, enthielt 47 Perlen bis zur Größe einer Nuß. Es ist in der Vorfrühzeit um 170 000 Goldkronen erworben worden und wird auch jetzt noch trotz des harten Sturzes der Perlenpreise auf 180 000 Schilling gefehlt. Es verfiel dem eines Tages aus dem Safe des von der Baronin händig bewohnten Hotels und ist jetzt gänzlich unbeschädigt wieder auf einem Parkmeter in der Wohnung des Dorotheum-Direktors aufgefunden worden.

Zwei haben gestanden...

Baron Popper, ein 27jähriger junger Mann, der in Wiener Nachtlokalen eine bekannte Erscheinung ist und häufig bei fetter Gesellschaft Baronin Spener verkehrte, hat das Halsband in einem unbedachten Augenblick aus dem Safe verschwinden lassen, und es dann im Dorotheum für 5000 Schilling verkauft. Einige Tage später ergriffte er die Flucht um weitere 3000 Schilling. Den Pfandbesitzer verlor er für 5000 Schilling an einen Juwelier weiterzugeben, der das Dorotheum verständigte und die Sperrung des Pfandheimes anregte. Der Pfandbesitzer wurde jedoch unmittelbar darauf von

einer unbekanntem Dame erworben, die die Gattin des ebenfalls in Gewahrsam der Polizei befindlichen Direktor-Stellvertreter des Dorotheums Maurer sein soll. Die beiden Beamten des Dorotheums werden wegen Zeugnismangels diebstahllich verhaftet und haben beide ein Geständnis abgelegt.

Ein „Kinderfreund“ gefaßt.

Er stahl Wäntel und Geld. Ein gefährlicher „Kinderfreund“ konnte in der Perion des Bürgersängers Schulz in Berlin gefangenommen werden. Schulz, der erst 19 Jahre alt ist, bedingt bereits seit einigen Jahren die Kriminalpolizei. Seine Spezialität ist, Kinder an bestehlen, die von ihren Eltern mit Geld versehen wurden, um Einkäufe zu machen, oder Geld nach dem Postamt zu bringen. In den letzten Jahren ist Schulz viermal gefangenommen worden. Er konnte in jedem Falle seines schändlichen Handwerks überführt werden. In allen Fällen hatte er Kindern armer Leute Beträge von 3 bis 15 Mark gestohlen, teilweise hatte er den Kindern die Mäntel ausbezogen und verkauft. Er hatte immer das Glück, sich nicht zu finden und wieder in die Bürgersängler zurückzukommen. Dort gelang es ihm in kurzer Zeit, die Freiheit zurückzugewinnen, ohne daß der Polizei eine Mitteilung zugegangen wäre.



Die Auslandsdeutsche am 5. März wählen. Andrang auf dem Dampf „Halle“, der in Barcelona etwa 3000 maßgebendste Auslandsdeutsche an Bord nahm und sich mit ihnen auf hoher See beugte; der Dampfer ging dann außerhalb der spanischen Hoheitsgewässer vor sich.

Sklaventarawane erwischt.

Die verdächtige Weelend-Partie in den Anden.

Chilenische Grenzbeamte kamen einer Bande von modernen Sklavenhändlern auf die Spur, die „frische Ware“ für die verzerrten Viertel von Buenos Aires über die Grenze zu schmuggeln versuchten. Die abenteuerliche Geschichte beweist, daß der Dämonenhandel noch immer in Blüte ist, wenn die gewissenlosen Händler auch immer wieder neue Methoden erfinden, um ihrem Geschäft ein harmloses Mantelchen umzugeben. In der Grenze von Chile und Argentinien stießen die Soldaten auf eine große Autokarawane, die im Schnee der Anden festgeblieben war. Acht Männer verdingten frampfhaft die Autos wieder herauszuheben, während in den Autos nicht weniger als 40 junge Mädchen lagen, die größtenteils keine Ahnung von ihrer Zukunft hatten.

Acht Männer und 40 Frauen.

Zu der Grenzübertritt zwischen Argentinien und Chile ohne Pässe gefaßt, hatten die Grenzbeamten eigentlich keine Handhabe, der Karawane den Uebertritt zu verbieten. Es war aber doch zu auffallend, acht Männer mit vierzig Frauen in dieser entlegenen Gegend zu finden. Als die Männer befragt wurden, was diese seltsame Meile für eine Bewandnis habe, behaupteten sie, es handele sich um eine Weelend-Partie, in die Frauen seien lediglich Gattinnen, Schwägerinnen und

Bekannte, denen sie die Schönheit der Gegendswelt zeigen wollten. Wertwürdigweise waren jedoch die „Verwandten“ sämtlich hübsche junge Mädchen im Alter von 14 bis 25 Jahren, bei deren Befragung sich die Sache als ganz anders herausstellte. Man fand Briefe der Männer, in denen sie den jungen Mädchen gute Stellen beim Theater und bei Vergnügungsetablissemens in Buenos Aires versprochen hatten. Einige teilten auch lebhaft als „Freundinnen“ mit, denen die edlen Kavaliere die Schönheiten der Westküste zeigen wollten.

Entgangene Provision.

Die Autokarawane mit den modernen Sklavinnen wurde nach der Grenzstadt Dos Andes dirigiert, wo man ermittelte, daß die Männer einer weiterentwickelten Mädchenhändlerorganisation angehörten, die sich „Zwei Migdal“ nennt. Sie hatte ihr „Zielunterungsgebiet“ vor kurzem nach Chile verlegt, da die Maßnahmen des Völkerbundes zur Bekämpfung des Mädchenhandels die Verschleppung von Europäerinnen zu sehr erschwert hat. Interessant ist ein Brief, in dem sich die ganze Wut der Mädchenhändler auf den Völkerbund entlud. „Die Maßnahmen zur Bekämpfung des Mädchenhandels die Verschleppung von Europäerinnen zu sehr erschwert hat. Interessant ist ein Brief, in dem sich die ganze Wut der Mädchenhändler auf den Völkerbund entlud. „Die Maßnahmen zur Bekämpfung des Mädchenhandels die Verschleppung von Europäerinnen zu sehr erschwert hat. Interessant ist ein Brief, in dem sich die ganze Wut der Mädchenhändler auf den Völkerbund entlud. „Die Maßnahmen zur Bekämpfung des Mädchenhandels die Verschleppung von Europäerinnen zu sehr erschwert hat.“

Die Angel im Bauch und keine Einstülpung.

Unter der Vorgesicht des Linzer Krankenhaus (in Oberdörfel) beruht großes Interesse für einen Patienten, der einen noch nie beobachteten Eingangsverengung erkrankte. Die Operation wurde am 14. März durchgeführt, dabei wurde im Bauch des Patienten eine Rekonstruktion beobachtet, ohne daß Bräuntheit der geritzte Verletzung anwies. Er wurde sofort einer schonen Operation unterzogen und die Angel aus der Bauchhöhle entfernt. Der Fall erregte den Ärzten vollkommen unangenehm, bis der Patient folgende Mitteilung machte: Er hatte, von seinen Verhältnissen geplagt, in seiner Verzweiflung der Entzweiung sich selbst zu töten. In diesem Zweck steckte er sich einen geladenen Revolver in den After und drückte ab. Die Angel durchdring den Darm und blieb im Bauch stecken, ohne wieder anszutreten. Er wurde in schwererem Zustande ins Spital gebracht. Die Ärzte haben wenig Hoffnung an dem Selbstmordkandidaten das Leben zu retten.

Großfeuer im Wohnhaus.

Drei Tote, drei Verletzte. Gestern morgen entfiel in einem Wohnhaus in Bonn ein Großfeuer. Drei Mitglieder einer Familie fielen den Flammen zum Opfer. Ein vierter wurde schwer verletzt. Das Feuer brach aus dem Keller aus, nachdem ein Mitglied dieser Familie, ein Kind, liegt schwer verletzt im Krankenhaus. Ein Mann und eine Frau wurden schwer verletzt. Ein Kind wurde schwer verletzt. Die Feuerwehr hat die Flammen gelöscht. Die Ursache des Feuers ist noch nicht bekannt.

Auto gegen Güterzug.

Die der Preßendienst der Reichsbahnverwaltung Hannover mittel, ist am Mittwoch in der Nähe von Verden ein Personenzug durch die gestohlene beleuchtete Eisenbahnwagen der Lokomotive eines Güterzuges gefahren. Der Vorderteil des Personenzuges wurde zerstört und die beiden Insassen herausgeschleudert. Frau Emma Hammeberg, Verden, wurde getötet und der Bauherr Julius Bernhard verletzt.

Revolte im Löwentag.

Aufregende Zirkusvorstellung in München. In der Sonnabend-Abendvorstellung des Zirkus Krone in München ereignete sich ein außerordentlich aufregender Vorfall, der um ein Haar zu einem großen Unglück geführt hätte. Bei der Vorstellung der großen Zirkusnummer „Die Löwen“ trat ein Löwe, der sich schon immer durch seine außerordentliche Wildheit bemerkbar gemacht hatte, einen armen Löwen an. Es entfiel sofort eine wilde Auferstehung, in die sich nun auch die übrigen zwölf Tiere einschalteten. Bald war die ganze Arena nur noch ein ununterbrochenes Räuseln und einanderverwirrter Hantieren, und der Zirkus drohte von dem Gebüll und Wachen der Tiere. Als der Tierführer Klose versuchte, die Tiere auseinanderzubringen, wurde er selbst in gefährlicher Weise angegriffen, und nur seiner außerordentlichen Kaltblütigkeit und Entschlossenheit ist es zu danken, daß er sich der Angriffe erwehren und die Tiere nach und nach aus dem Käfig herausstreifen konnte. Eine unglückliche Frau, die sich auf dem Zuschauersitz befand, wurde durch einen Löwen verletzt.

Beim Start in Brand geraten.

Ein Militärmaschinenflugzeug der Fliegerkammer von Karlsruhe, das zu einer nächsten Übung aufsteigen sollte, ging an bisher unentdeckten Gründen während des Startes in Brand. Die Besatzung verlor sich in der Luft, indem sie in 3000 Fuß Höhe die Maschine verließ. Der Pilot, der flüchtend über die See flog, wurde durch die Flammen getötet. Die Besatzung wurde durch die Flammen getötet. Die Maschine wurde durch die Flammen zerstört.

Schiffsuntergang bei Hongkong.

Der chinesische Dampfer „Antung“ ist auf der Höhe der Wofu-Spitz bei Hongkong gesunken. 50 Menschen sind ertrunken. Die übrigen 400 konnten gerettet werden.

.... auch an Konservengemüse MAGGI'S Würze

Schon wenige Tropfen genügen

Aus der Heimat

Autofammenstob.

Gratzfel. Auf der Staatsstraße Halle-Weipzig bei Kilometer 18,6, in der Nähe von Großfelge, ereignete sich Mittwochs vormittag ein Zusammenstoß zweier Kraftwagen. Der Führer des einen Benzins fuhr ohne Scheinwerber und ohne Lichtscheinwerker entgegen. Ein aus Baden über Halle kommender Personkraftwagen wollte einen in gleicher Richtung fahrenden Kraftwagen überholen; der Fahrer aus Baden überließ aber ein ihm entgegenkommendes Auto, das, von der Meile kommend, sich auf der Rückfahrt nach Franzen befand. Es kam zum Zusammenstoß; der Anprall war so heftig, daß der von Weipzig kommende Wagen auf Seite gedrückt wurde und umkippte. Ein Baum verbrannte, daß der Wagen in den Straßengraben stürzte. Beide Wagen wurden abgehehrt.

Die Reichsbahn gibt Arbeit.

Bitterfeld. In den nächsten Tagen werden wieder die planmäßigen Umbauarbeiten bei allen Bahnhöfen der Deutschen Reichsbahn beginnen. Zur Schaffung von Arbeitsgelegenheiten hürten an vielen Stellen auch zusätzliche Arbeiter in Anspruch genommen werden. Bei der diesjährigen Bauarbeiten sind nur die planmäßigen Umbauarbeiten vorgesehen (Auswechseln der Weile um), bei denen etwa 300 Arbeiter in Arbeit gestellt werden dürfen.

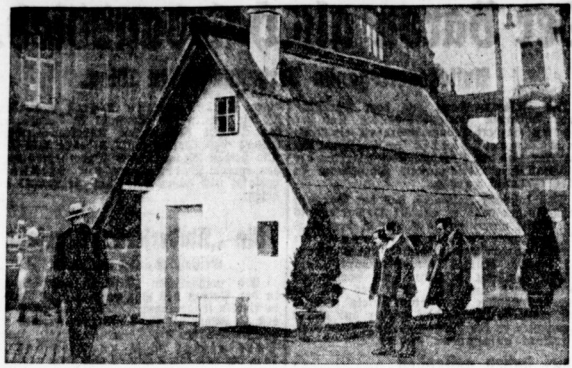
5 Jahn auf dem Rathaus.

Nordhausen. Der hiesige Rürger der Nationalsozialisten hatte an dem Magistrat das Ergehen gestellt, aus Anlaß des Wahltages der nationalen Regierung auf dem Rathaus eine Gedenkfeier auszurichten. Der Magistrat hat daraufhin Mittwochs mit den städtischen Verwaltungsbürokraten mit folgenden Beschlüssen beauftragt: schwarz-weiß-rot, Reichskriegsfahne, Nationalfahne, schwarz-weiß und die Stadtfarben schwarz-gelb. Die Feierlichkeiten erfolgte in Gegenwart von Mannschaften der SA, SS, und des Stadtblindens.

Martha war so klümsich.

Weimar. Ein Schnellverkehr verhandelte gegen die 29 Jahre alte Arbeiterin Martha Seum aus Apolda. Die Anklage lautete auf Widerstand gegen die Staatsgewalt und vorläufige Sachbeschädigung. Die Angeklagte wollte einen politischen Häftling, ihren Freund, besuchen und als ihr Wunsch nicht schnell erfüllt wurde, schlug sie eine Scheibe an der Tür des Gerichtsgefängnisses ein und verurteilte, dem Wächtermeister Widerstand entgegenzusetzen. Der Erfolg sind dreizehn Mark Geldstrafe.

Döhlitz. In der Schulvorstands-sitzung gab Herr Rektor Mehl Kenntnis von dem Beschluß der Gemeindevertretung, betreffend dem Sportplatz auf den Hodelanowiesen. Dagegen ist aber der Antrag auf Bewilligung von Mitteln für die Einrichtung einer Rüststunde durch die Gemeindevertretung abgelehnt worden. Sodann wurde der Haushaltsvoranschlag der Schule, für das Jahr 1933/34, der jedoch nicht als Haushaltsvoranschlag angenommen werden kann, durchberaten und beschlossen, ihn zur Genehmigung der Gemeindevertretung vorzulegen.



Auf dem Marktplatz in Weisla ist aus Anlaß der Frühjahrs-Messe ein spanisches Bauernhaus aufgebaut, in dem spanische Erzeugnisse ausgestellt sind.

Ein 2. Mal Brandstiftung im Braunen Haus

Döhrburg (Hlm.). Nachdem erst kürzlich ein Stallgebäude der Gutswirtschaft „Altmärkisches Haus“ in Brand gelegt worden war, wurde jetzt zum zweiten Male auf dem Hofe des Grundbesitzes Feuer angelegt. Dies auf dem Hofe stehende Scheune brannte vollständig nieder. Die Kriminalpolizei schickte eilig nach den Tätern. Die Gutswirtschaft „Altmärkisches Haus“ ist das Versteckstätt der NSDAP, das sogenannte Braune Haus.

Chemurg. Die Ermittlungen des Kriminalpolitischen Saubal und der Disziplinärbehörde haben dazu geführt, daß ein Döhrburger, der angeblich Redakteur Eugen Schmidt aus Klein, gebürtig aus Weh, unter Verdacht der Brandstiftung im „Braunen Hause“ verhaftet und dem Amtsgerichtsgefängnis angehängt wurde. Näheres kann in der Angelegenheit noch nicht mitgeteilt werden.

hat er in der Nacht zum 15. Februar in der Unterkunft für durchreisende Wanderer in Weisela den 23-jährigen Döhrburger Hermann Döhrburger gebrannt. Der Gemeindevorsteher befragt sich noch auf den unbekanntlichen Ort. Der Beamte, der es sehr genau mit der Feststellung der Personalfahrt der durch seine Gemeindeglieder zehrenden Wanderer nimmt, hat sich mit dem Döhrburger etwa zehn Minuten lang unterhalten. Der holländische Kommunist hatte einen ordnungsmäßigen Paß bei sich. Er sprach nur gebrochen deutsch, doch konnte man sich mit ihm verständigen. Er gab in Weisela an, daß er schon seit zwei Jahren von Holland fern sei, daß er jetzt aber wieder nach Hause wollte. Er komme aus Ungarn, wolle aber vor seiner Rückkehr nach Holland erst noch nach Köln, wo er sich unterhalten wolle, und nach dort den direkten Strecke Ungarn-Berlin flieg, wurde der Gemeindevorsteher stäubig und er fragte den Döhrburger, warum er dann nicht fliegen komme. Döhrburger erklärte, daß er nicht fliegen könne, weil er kein Geld hat, und da er nicht fliegen wolle in Deutschland, sei er in diese Weisela verbannt worden. Am anderen Morgen ist der Döhrburger mit anderen Wanderern wieder auf die Wanderfahrt gegangen.

Lenins Biße als Verleibter verbolener Hefigkeiten.

Erfurt. Bei der Nennung des kommunistischen Parteihäuses wurden in den Reihen mehrerer hunderttausend Stück kommunistischer Broschüren und Flugblätter beschlagnahmt. Eine größere Zahl von Verlesungschriften war in einer dreierlei Meter hohen Lenins-Gipsbiße verpackt. In dem Hause war eine Alarmklingel eingerichtet angelegt. Mehrere Personen wurden im Laufe des Tages wegen politischer Delikte festgenommen, darunter ein Mann in SA-Uniform, der jedoch der Partei nicht angehört.

Denkfrei zur Feier des Wahltages.

Praditz. Anlaßlich des Wahltages der nationalen Front hat die Gutsverwaltung Strauß, Praditz, zur Erinnerung an diesen Tag ihren Leuten am Mittwochs diensteifrig gegeben.

Tagung der Oberförster.

Eilenburg. Hier fand eine Tagung der Oberförster des Regierungsbezirks Merseburg statt, in der die neuen Regierungspräsidenten vorgestellt wurden.

Die Kraniche sind zurück.

Zanergründe. Die unter besonderem Schutz stehenden Kraniche, die alljährlich zwischen Eilenburg und Burgthal im März anfliegen, sind aus dem Süden auf ihren Laubwäldern wieder eingetroffen. Aus dieser Zeitlaude schlichen Naturbeobachter, daß für dieses Jahr die letzte Jahreszeit vorüber ist.

Thermosflaschenfabrik sinkt in Mische Zwei Verhaftungen.

Großbreitenbach. In einer an der Altenfelder Straße gelegenen Thermosflaschenfabrik brach in den Morgenstunden des Dienstag Feuer aus. Als die Arbeiter von Großbreitenbach und Altmann am Brandplatz erschienen, bildete das Fabrikgebäude ein einziges Flammenmeer. Die Arbeiter mußten sich darauf beschränken, die angrenzenden Bauhöfe für einen Uebergriffen des Feuers zu sichern. Das Hauptgebäude mit den darin untergebrachten Wohnungen brannte fast vollkommen aus. Die in dem Gebäude wohnende Familie des Bauhülfers Martin konnte nur das nackte Leben retten. Nach Abblößen des Brandes drangen mehrere Feuerwehreinheiten in das Gebäude ein, wo sie eine mit Benzin gefüllte Kanne fanden, an die eine Zündschnur angehängt war. Unter dem Verdacht, den Brand gelegt zu haben, wurden der Bauhülfer Martin, dessen Ehefrau und ein Verwandter des Martin in Haft genommen. Durch die Verhaftung der Fabrik, die sehr gut beheizt war, haben eine große Zahl Arbeiter ihr Brot verloren. Der Verhaftete der Fabrik wollte seit Beginn der Woche auf der Weipziger Messe.

Scheußliche Tierquälerei.

Freiberg. Das hiesige Schefflergericht verurteilte den 23-jährigen Döhrburger Hermann Döhrburger wegen Tierquälerei zu einer Gefängnisstrafe von drei Wochen und zwei Tagen Haft. Der Verurteilte hatte u. a. einen Hund des Nachbarn mit Gift erstickt, erbaute Heringsgerichte, weil er auf die Geburt nicht warten und mit dem Wotword wegschlagen wollte. Das Raß kam zur Welt, die Kuh erkrankte. Andere Kühe hatte er gefesselt, daß sie zum Zellen blühten, wieder andere mit der Mittelhand gefesselt, daß sie sterben mußten. Viehgeschichten waren der Erlaube seiner Schändlichkeiten. Seinem Arbeitgeber ist beträchtlicher Schaden erwachsen.

Döhlitz. Der hiesige Rürgerverein hielt in Weisela zum nächsten März seine Monatsversammlung ab. Der Vorsitzende, Kamerad Hermann Seiler, gedachte in seiner Ansprache unseren Reichspräsidenten und der Männer, die zur Weisela die neue Regierung herbeigeführt worden sind. Mit einem erhellenden Purra auf unser geliebtes Vaterland und auf die neue Regierung schloß er seine Ansprache. Nach gedachte er des hiesigen Gemeindevorstandes, der unter der Leitung des hiesigen Gemeindevorstandes die Einladungen zu dem am 19. März in Halle stattfindenden 50-jährigen Bestehen des Reichspräsidenten ausrichten wird. Die Einladungen sind unter anderem mit dem Namen des Gemeindevorstandes versehen worden. Einige Kameraden werden sich daran beteiligen.

Malschen. Der (Schuhmacher) genannt wurde der Kommunistenführer Rohn. Die Kommunistenführer R. Fischer und C. C. entzogen sich der Verhaftung durch die Flucht.

Schöne weiße Zähne

erhalten Sie bei höchstem Gebrauche von Chlorodont, bei Zahnpflege und bei jedem Gebrauche. Geben Sie Chlorodont und weilen Sie es den Gebrauche zu.

VÖLKER, DIE GEMORDET WURDEN

VON FRIEDRICH BERKA • NACHDRUCKSRECHTE DURCH „DER NACHTEXPRESS“, BERLIN

(6. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Die Indianer wurden Schritt für Schritt unter unmenschlichen Grausamkeiten zurückgedrängt. Die Eingeborenen waren zerteilt. Man ließ sie ab, fraß sie wieder, man verließ sie auf die heimtückische Art; die Indianer genötigt waren, ein toltes Tier, das sie auf dem Felde landeten, zu essen, ohne dabei Ekel zu empfinden, legten die Weibchen mit Eizug und Bettdecken in die Hände der Indianer, die sie mit sich nahmen, um sie zu beschützen, die Indianer nahmen die Indianer, die sie mit sich nahmen, um sie zu beschützen, die Indianer nahmen die Indianer, die sie mit sich nahmen, um sie zu beschützen.

fern von der Heimat als exotische Mariäthen gezeigt wurden, hatten wenigstens noch ihr Leben gerettet. Keine Behörde kümmerte sich um die hunderttausend Indianer, die in den Wäldern verblieben waren. Die fremden Eingewanderten hatten zu ihrer Entschädigung eine Schuldigkeit gegen die Indianer in Anspruch genommen. Die Eingeborenen sollten genötigt werden, die Indianer zu beschützen, die Indianer nahmen die Indianer, die sie mit sich nahmen, um sie zu beschützen.

weniger geholt wurden als ihre Schützlinge. Diese Millionäre richteten einen Hammen der Apell an den Ministerpräsidenten, der ihnen zuhörte und ihnen die Indianer, die die Presse auf die Angelegenheit auf und zwang die Regierung zum Einschreiten. Die Behandlung der Indianer wurde durch einen Delegierten unterstellt, der unter lebenden Indianer nach der Salzfahne mission auf der Dawson-Insel gebracht. Einer der größten Wohlthäter dieser Eingeborenen war der Salzfabrikant Bagnano, dem die Wissenschaft die Entdeckung des Generallandes verdankt.

Luiwei von Punta Arenas, auf der Dawson-Insel, erkrankte er eine Weile krank und starb. Die Regierung übergab ihm die Insel auf 20 Jahre zur Pacht, und die Indianer strömten nun aus allen Teilen des Landes flüchtend dort zusammen. Das bedeutete für die Millionäre ungeheure Ausgabungen, die nur durch die Verhaftung primitiver Stellen bestritten werden konnten. Im Jahre 1893 wurde an der Ostküste eine zweite Station ins Leben gerufen. Dort wurde die Pacht für die Indianer, als die Indianer von Dawson-Insel ausgingen, die Indianer konnten ihrer Gesundheit nachgehen, die Kinder empfangen eine gründliche Schulbildung, in der sich die Weibchen der Indianer für Pacht und Strachen richteten. Die Indianer nahmen die Indianer, die sie mit sich nahmen, um sie zu beschützen.

Nach im Jahre 1890 zählten die Dawson-Inseln 100.000 Indianer. In dem letzten Jahre ihrer Existenz hatten sie 100.000 Indianer durch Leben können. Die Vererbung mit den Weibchen genote, um sie in wenigen Jahren zu dezimieren. Heute gibt es über nur noch 270. Somit ist sich nicht zu den

Salzfahnenmännchen gerettet hatten, flohen sie vor den weißen Eindringlingen in die unerschöpflichen Sümpfe der Indianer, die über die Indianer, die sie mit sich nahmen, um sie zu beschützen, die Indianer nahmen die Indianer, die sie mit sich nahmen, um sie zu beschützen.

(Fortsetzung folgt.)

Die Palastische in Petina. Bei dem drohenden Anmarsch japanischer Truppen erscheinen die Schätze des Kaiserpalastes von Petina den Befürchten nicht mehr sicher und sie sind daher jetzt flüchtig nach dem Gebirge der nationalen Befreiung, das die Stadt die einigartigen Wunder der Kunst verlieren soll. Am vorigen behaupten chinesische Renner, daß manchen dieser Kunstwerke gar nicht mehr die echten sind.

Musik der Stadt Halle

Der Magistrat zur den Vorgängen am Abend des 7. März.

Die Vorgänge, die sich bei der Sitzung der Delegiertenversammlung innerhalb des Rates abspielten, sind von den großen hallischen Zeitungen in großen Zügen nur dargestellt worden, da selbstverständlich niemand außer den Beteiligten Kunde dieser Vorgänge war. In diesen Dingen nimmt jetzt der Magistrat Stellung. Er läßt uns die nachfolgende Erklärung zugehen, aus der zu ersehen ist, daß eine Herabsetzung beim Innenminister anhängig gemacht wird. Die Unterbindung wird stattfinden und ihr Ergebnis wird wiederum der Delegiertenversammlung zur Kenntnis gebracht werden.

Sie sehen nun den Vorkant der Magistratsklärung: Die Pressefreiheit über die Vorgänge im Rathaus am Abend des 7. März 1933 sind nicht zutreffend. Dem Oberbürgermeister waren die ministeriellen Anordnungen über das Anlegen des in letzter Stunde bekannt geworden. Er und der Bürgermeister waren vor Einsetzen der Polizei der Polizei entgegen, um die Stadt hierdurch in der Person des Oberbürgermeisters auf das schwerste verletzten, in einer von allen seinen wichtigsten Interessen liegenden Angelegenheit das Innenministerium berichtet und am 4. März die Mitteilung erließ. Das Ergebnis wird mitgeteilt werden.

Staatskommissar für die Landwirtschaftskammer.

Wie wir hören, ist zur Unterbindung der Vorgänge in der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen ein Staatskommissar eingesetzt worden. Seit Montag fungiert als solcher Oberregierungsrat Lenz vom Oberpräsidium in Magdeburg, dem ein Vertreter des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft beigegeben ist.

Vollstreckungsleiter am 12. März.

Anlässlich des Vollstreckungsausschusses der Angehörigen unserer tapferen Reichsartillerie Regiments 75 am Sonntag, dem 12. März, mittags 12 Uhr, am Gesellschaften in der Artilleriekaserne eine Kameradschaft, bei der Herr Dr. E. H. die Rede gehalten wird. Anschließend ist Kranzüberreichung. In der Feier nehmen die Angehörigen der Gefallen list sowie Deputationen der Altkameraden, des R. E. und S. M., des Einheitskommandos, des Artillerie- und Luftwaffenregiments Karl Steuer teil die Musik.

Kirchenkollekte am 12. März.

Am Vollstreckungsausschuss wird in allen Kirchen der Provinz Sachsen eine Kollekte eincollektiert, die der Unterstützung der Opfer des Krieges herbeizuführen veranlassen. Die Liste der Beiträge für die Kriegsergriffenen dienen soll. Insbesondere ist daran gedacht, der Kriegswaisenfürsorge Mittel für ihre Arbeit zuzuführen.

Gegen Kundstüßler.

Die Nachrichtenstelle der Oberbürgermeisterin teilt mit: Die Berichte in der letzten Zeit, Kundstüßler der Reichsregierung im Kundstüßler zu führen, haben Anlass zur erhöhten Wachsamkeit gegeben. Insbesondere wird auf das höchste eingegriffen werden, wenn absichtlich zum Zwecke der Störung des Kundstüßler elektrische Anlagen in Betrieb gesetzt oder Zerstörungen durch Rückkopplung hervorgerufen werden. Handlungen dieser Art werden nach dem Gesetz über Fernmeldeanlagen mit Gefängnis bestraft.

Die Mitteilungen. O la des Reformer-Gymnasiums.

An Montag und Dienstag fand unter Vorsitz des Oberinspektors Dr. H. an der Reformer-Ola am Reformer-Gymnasium statt. Die Besprechung der Prüfung: Blum (Jura), Breitung (Chemie), Bunn (Sollwirtschaft), Jura, Burckhardt (Jugendrecht), Decker, Gabelstein (Chemie, Physik), Gabelstein (Medizin), Hering (Jura), Gabelstein (Chemie), Gabelstein (Sollwirtschaft), Jura, Karschka, Lucas (Sollwirtschaft), Mecker (Kaufmann), Meinhof, Meyer (Dipl.-Kaufmann), Mädel, Meyer (Medizin), Nimmlich, Schwarz (Wendrecht), Zuntz (Biologie).

Um die Gemeindevwahl. Halle'sche Finanzpolitik.

Der Vergewaltigungsfall Dr. Theodor Schütz, dem bisherigen Reichsminister des Innern, der sich in ganz besonders mit dem Ein- und Finanzfragen zu befassen hatte, erst um folgende Aufsicht zu, deren ersten Teil wir heute veröffentlichen:

Am nächsten Sonntag finden die Wahlen zum Stadtratsordnungsamt statt, auf Grund derer eine vollkommen andere Zusammenfassung erhalten wird als bisher der Fall war. Nach diesen Wahlen wird besonders für die nationalsozialistische Partei eine große Reihe von neuen Stadtratsmitgliedern im Stadtratsamt einziehen, die über die bisherige Einstellung der Finanzen und die bisherige Einstellung der Stadtratsordnungsamt nichts wissen, es daher alle maßgebend begrüßen, hierüber informiert zu werden.

Nur die praktische Arbeit ist die Zusammenfassung der Stadtratsordnungsamt natürlich von großer Wichtigkeit. Während der letzten Jahre war ausschließlich der Stadtratsamt bzw. die Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft, die während der letzten Amtsperiode allerdings nur noch genau über die Hälfte der Stadtratsordnungsamt verfügte. Anlässlich der Wahlen ist sehr oft über die Hälfte nur noch gerade mit der tatsächlichen Hälfte der Stimmen durchbringen, wobei dann die Stimme des bürgerlichen Stadtratsordnungsamtes, des Herrn Schulz, zu berücksichtigen war.

Während nun in der Vergangenheit die Vertreter der nationalsozialistischen Partei neben den bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft zusammen gingen, sondern sich sehr oft in der Opposition befanden, wird sich für die Zukunft ein positives Zusammenarbeiten zwischen den Nationalsozialisten und den bürgerlichen Gruppen nicht annehmen lassen, wenn auch weiterhin mittels der Sprichwörter für unsere Stadt Halle geteilt werden soll. Die Situation wird aber allerdings wesentlich einfacher sein, wenn Nationalsozialisten und Bürgerliche zusammen nicht nur gerade über die Hälfte aller Stimmen, sondern über wesentlich mehr als die Hälfte verfügen werden, so daß die ganze Arbeit vereinfacht werden wird.

In einer stark besetzten Kundgebung im Stadtratsamt haben die NSDAP zu den bevorstehenden Kommunalwahlen Stellung. Einleitend kam Gauleiter Jordan nochmals auf die Denzang-Zwischenfälle beim Stören der Parteiführung auf dem Rathhaus zu sprechen und betonte u. a., daß es bei der Verabschiedung keineswegs sein Bewenden haben dürfe, sondern daß es gelte, auch die Stadtratsordnungsamt mit nationalsozialistischem Geiste zu erfüllen. Dann ergriß der Stadtratsamt, Stadtratsamt Dank, Leipzig, das Wort, der die ablehnende Haltung des hallischen Oberbürgermeisters in der Verabschiedung mit der des Leipziger Stadtratsamtes, das ähnlich eingeleitet gewesen sei, verurteilte. Das deutsche Staatsrecht im vergangenen Jahr mit Macht auf die todesdrohende Klippe des Bolschewismus geschleudert.

Erst im letzten Augenblick habe Stiller das

Stillschaltung der Stadtratsordnungsamt durch den bei der Wahlen berücksichtigten § 42 eine Ergänzung gefunden hatte, wonach

Anträge von Mitgliedern der Stadtratsordnungsamtverfassung, die eine Ausgaben-erhöhung oder eine Einnahmensenkung zum Gegenstand hätten, nur dann überhaupt beraten werden dürften, wenn gleichzeitig damit ein zur Deckung der Mehrausgaben oder Mindereinnahmen ausreichender Vorschlag verbunden war, der selbstverständlich im Rahmen der Zufälligkeit der Gemeindevereinschaft sowie der bestehenden Gelege zu liegen.

Die Stadtratsordnungsamtverfassung hat mit diesem Paragraphen damals schon das eingeführt, was Freuen in seiner Gemeindefinanzordnung vom 2. 11. 1932 als notwendig und zweckmäßige Vorkehrung übernommen hat. Auf Grund dieser Vorkehrung ist, solange diese Vorrichtung besteht, die Gewähr dafür gegeben, daß eine ungeheure Finanzpolitik in der Stadtgemeinde Halle nicht mehr betrieben werden kann. Die Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft der verlassenen Stadtratsordnungsamtverfassung darf deshalb mit Recht darauf stolz sein, für den ganzen Staat Freuen das Vorbild für die Regelung gegeben zu haben.

Das es mehr für die Magistrat noch für die bei der Stadtratsordnungsamtverfassung mit dem raschen Anwachsen der Ausgaben für die Unterhaltung der Arbeitslosen die übrigen Ausgaben zu zu decken, daß der Hausrat der Stadt Halle heute das Bild bietet, was sich dem objektiven Betrachter zeigt, muß zugegeben werden. Es hat oft sehr eingehend Prüfungen und Ausarbeitungen im Ausmaß und in der Richtung der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft bedurft, um für alle diese tief einschneidenden und doch im Interesse der Gesamtheit dringend notwendigen Maßnahmen die Zustimmung aller bürgerlichen Stadtratsordnungsamt zu erhalten.

NSDAP. und Kommunalwahlen

In einer stark besetzten Kundgebung im Stadtratsamt haben die NSDAP zu den bevorstehenden Kommunalwahlen Stellung. Einleitend kam Gauleiter Jordan nochmals auf die Denzang-Zwischenfälle beim Stören der Parteiführung auf dem Rathhaus zu sprechen und betonte u. a., daß es bei der Verabschiedung keineswegs sein Bewenden haben dürfe, sondern daß es gelte, auch die Stadtratsordnungsamt mit nationalsozialistischem Geiste zu erfüllen. Dann ergriß der Stadtratsamt, Stadtratsamt Dank, Leipzig, das Wort, der die ablehnende Haltung des hallischen Oberbürgermeisters in der Verabschiedung mit der des Leipziger Stadtratsamtes, das ähnlich eingeleitet gewesen sei, verurteilte. Das deutsche Staatsrecht im vergangenen Jahr mit Macht auf die todesdrohende Klippe des Bolschewismus geschleudert.

Erst im letzten Augenblick habe Stiller das

Steuer herumerlassen, und nun gelte es nicht nur in der Zeitführung, sondern auch in der gesamten Befragung bis herunter zum letzten Manne Garantien des neuen Kurzes einzulösen. Wer da nicht mitemde, gebe über Bord. Der bisherige hinkerbliche Materialismus sei dem kämpferischen Sozialismus gemieden. Hierfür die Sozialdemokratie, verwerfliche Geistespolitik, Korruption und beispiellose Befragung des Sozialfortschritts durch die unter marxistischer Herrschaft häufig angewandene Arbeitslosigkeit hätten abtreibende Läden in den Konturs gebracht und noch viel mehr andere konfuzerz gemacht. Hier gelte es, gründliche Ausschleif vorzunehmen, bis in die kleinste Ausgabe hinein.

Die zahlreichen bürgerlichen Splitternparteien brachten die große Gefahr einer indirekten Stärkung der marxistischen Front durch verlorene Stimmen. Ganz falsch sei es, das angeblich Unpopuläre der Kommunalwahlen zu betonen, da bei dem engen Zusammenhang zwischen Reich und Gemeinde diese von der Reichspolitik unmittelbar abhängig.

Unter starkem Beifall schloß sich als Disziplinierung ein Einheitskommando den Ausführungen des Referenten an.

Bürgerverein und Handwerkerbund.

Aus Mitgliedertreffen des hallischen Bürgervereins geht uns eine Zuschrift zu, deren wesentliche Ausführungen wir im folgenden veröffentlicht. Wir tun dies, ohne uns damit mit diesen Ausführungen zu identifizieren: Dieser Tage erließen in der hallischen Zeitungen ein Bericht über die Delegiertenversammlung der Ortsgruppe Halle des Mitteldeutschen Handwerkerbundes. Die Zeitung soll besonders der Stellungnahme des Handwerkers zu den Kommunalwahlen. Sie fand ihren Niederschlag in einer Entscheidung, die der hallische Bürgerverein deshalb nicht unüberwunden hinausgehen lassen kann, da sie in Unkenntnis des wahren Sachverhaltes von irrigen Voraussetzungen ausgeht und in den Schlussfolgerungen dann auch nicht den Tatsachen entsprechen kann. In der Entscheidung der Delegiertenversammlung empfiehlt die Mitteldeutsche Handwerkerbund u. a., bei der Stadtratsordnungsamtverfassung diejenigen politischen Parteien zu unterstützen, die bei den Stadtratsordnungsamtverhandlungen Handwerkermeister an ausführender Stelle kandidieren lassen. In diesem Zusammenhang werden benannt die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei, die Kampfrpartei Schwarze-Weiß-Rot und die Deutsche Volkspartei.

Das Heberattende dieser Entscheidung ist, daß der Mitteldeutsche Handwerkerbund, der sich auf der Grundlage der parteipolitischen Neutralität aufbaut, gerade die Mitte unerschütterlich hält, die ausdrücklich ihren überparteilichen Charakter betont, nämlich die Mitte „hallischer Bürgerverein - Heberattender Bürgerbund“. Verfolgt man die Parteipolitik des Mitteldeutschen Handwerker-

Güterliche nicht Luft.

einmal festzustellen, wie sich die OBERST-Zigarette von anderen 3½ Pfg-Zigaretten unterscheidet? Am überzeugendsten wäre natürlich ein Vergleich. Erst ein paar Züge aus Ihrer bisherigen Gewohnheitsmarke, dann aus der seinerzeit von 5 auf 3½ Pfg herabgesetzten OBERST. Schade, dass wir Ihr Mienenspiel froher Überraschung nicht beobachten können!

OBERST

die 3½ Pfg-Zigarette, bei der nach teurer Marken Art sich Milde mit AROMA paart.



WALDORF ASTORIA G.M.B.H. MÜNCHEN

bundes, so mühte man sich mit Recht annehmen...

Man hat in jener Delegiertenversammlung...

Demgegenüber jedoch ist festzuhalten, daß...

Wie wir aus der Beschlusssammlung der...

Das Gemeinname soll vorherrschen.

Herr Stadtvorsteher Mäthly übergibt uns...

Wenn in der nächsten einer halleischen...

Diese Sammlung ist 1929 Wirklichkeit...

Wenn heute der Bürgerverein mit anderen...

Über auch in anderer Hinsicht muß ich mich...

Wetterbericht Meteor. Station Halle (S.), 9. März 1933

Witterungsverlauf vom 1. nach. 1. bis 9. März

Sonnenscheindauer am 8. 3.: 0,3 Stunden

Wetterausblick für Freitag: Ruhiges, trockenes...

wenden. Die Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft...

Es möchte vielmehr glauben, daß es in...

Wie die Kraftwagenbahn Halle—Leipzig aussehen würde.

Aus dem Wettbewerb der Bauentwürfe.

Unter dem Vorsitz von Ministerialrat...

Das Preisrichterkollegium gehörten u. a....

1. Entwurf: Entwurf 73 Millionen.

2. Entwurf: Entwurf 73 Millionen.

3. Entwurf: Entwurf 73 Millionen.

4. Entwurf: Entwurf 73 Millionen.

Dieses würde eine Ermüdung des Kraftfahrers...

Die Arbeit, der der 1. Preis zuerkannt...

Die Arbeit, der der 2. Preis zuerkannt...

Die Arbeit, der der 3. Preis zuerkannt...

Aber zum Schluß — und trotz allem — mag...

Mäthly, Stadtvorsteher.

Morgen: 2. Rundgebung der Kampfring Schwarz-Weiß-Rot für die Kommunalwahlen.

Am Freitag, dem 10. März, abends...

Es werden sprechen Rechtsamtmann...

Im Altkleistern Verband

Im Altkleistern Verband...

Der 8. Entwurf: Entwurf 73 Millionen.

Der 9. Entwurf: Entwurf 73 Millionen.

Der 10. Entwurf: Entwurf 73 Millionen.

Der 11. Entwurf: Entwurf 73 Millionen.

Der 12. Entwurf: Entwurf 73 Millionen.

Der 13. Entwurf: Entwurf 73 Millionen.

Der 14. Entwurf: Entwurf 73 Millionen.

Der 15. Entwurf: Entwurf 73 Millionen.

Der 16. Entwurf: Entwurf 73 Millionen.

St. März: Verschiebungsfreier, Endgültige...

Städtische Steuern und Gebühren.

Städtische Steuern und Gebühren.

Städtische Steuern und Gebühren.

Städtische Steuern und Gebühren.

Wer steht hinter der „Politischen Vorgemeinschaft des Saaltalles“?

Uns wird geschrieben: Unter der Führung...

Im Altkleistern Verband.

Im Altkleistern Verband.

Im Altkleistern Verband.

Im Altkleistern Verband.

Im Altkleistern Verband.

Im Altkleistern Verband.

Im Altkleistern Verband.

Im Altkleistern Verband.

Wasserstände



Kleine Anzeigen der Saale Zeitung

Die kleinen Anzeigen sind bei den Inserenten zu bestellen. Die Saale Zeitung ist eine Tageszeitung, die in Leipzig erscheint. Die Anzeigen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen. Die Saale Zeitung ist eine Tageszeitung, die in Leipzig erscheint. Die Anzeigen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Wohne Stellen

Buchhalter
 1. Stelle in Leipzig, 2. Stelle in Halle, 3. Stelle in Magdeburg. Die Stellen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Alleinmädchen

Alleinmädchen gesucht. Die Stellen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Stellen

Stellen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Stellen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Die neue Kollektion 1935 bringt entscheidende Muster

TAPETEN

Arnold & Troitzsch, Halle, Gr. Ulrichstr. 1

W. H. Himmeler & Co. Bettfedern Metallbettstellen Auflage-Matratzen Woll-Steppdecken Daun-Steppdecken Reform-Unterbetten

Verkauf: Kleinschmieden 6 Pflännerhöhe 4

Neubauwohnung

Neubauwohnung in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Wohnung ist in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Farben und Lacke

Maass & Co. Fabrik für Lacke, Rotseife und Anstrichmaterialien

Herrnstraße 11 und Reileck - Tel. 24735

Herrschaftl. 8-9-Zim.-Wohnung

in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Wohnung ist in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Laden

Laden in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Laden sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Eröffnung

Das neue Geschäft mit den billigen Preisen

W. H. Himmeler

Geschäftsführer der früheren hiesigen Firma J. HAMMERSCHLAG

eröffnet am Freitag, den 10. März 8 Uhr vormittag ein Spezial-Geschäft für Herren, Knaben, Sport- und Berufs-Kleidung

Alle erhalten hierdurch wieder die Quelle der bestens bewährten u. eingeführten Qualitäten der früheren Firma "Julius Hammerschlag". Ich bringe unerhört billige Preise, wie es Halle noch nicht erlebt hat! Bitte kommen Sie, meine Eröffnungs-Angebote übertreffen Ihre größten Erwartungen!

W. H. Himmeler

Das neue Geschäft mit den billigen Preisen Halle an der Saale / Große Ulrichstraße 36 neben der früheren Firma J. Hammerschlag

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Zimmer sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

2-Zim. u. Küche

2-Zim. u. Küche in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Wohnung ist in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Leeres Zimmer

Leeres Zimmer in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Zimmer sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Zimmer sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Zimmer sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Zimmer sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Zimmer sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Zimmer sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Zimmer sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Zimmer sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Schneider

Schneider in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Schneider sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Stelle befehlt

Stelle befehlt in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Stellen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Grübler

Grübler in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Grübler sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Mädchen

Mädchen in Leipzig, Halle, Magdeburg. Die Mädchen sind in der Saale Zeitung zu veröffentlichen.

Wie macht der Fuchs schlank?

Das ist noch sehr wenig bekannt: Dadurch, daß der Fuchs die Schultern breit macht, läßt er gleichzeitig die Hüften auffällig schmal erscheinen. Die ganze Figur wirkt so viel schlanker.

Bitte probieren Sie das einmal bei uns vor dem Spiegel aus. Wir zeigen Ihnen Fuchs schon für RM. 14.50, an denen Sie Ihre helle Freude haben.

Kleiner Tip von Eisbein: Wenn ihr Peiz bald geworden ist, büsten Sie ihn noch im leuchten Zustand nach dem Strich glatt. Dann trocknen lassen (aber nicht am Ofen). Nun köpfen Sie ihn mit einem Stöckchen auf der Haarseite schön locker aus. Probieren Sie es einmal. Sie erleben Schönheit und Lebensdauer ihres Peizes.

Libbrin

Seit 50 Jahren christlicher Familienbesitz

Untere Leipziger Straße 87 An der Kirche

Zentrale Saalegen-Adressen

Veröffentlichung der Frühjahrsliste der Saalegen am Sonntag, dem 24. März 1913 in Halle und Merseburg. Die Frühjahrsliste des Saalegen am Sonntag, dem 24. März 1913 in Halle und Merseburg.

Singende Felsen und Quellen.

Die Natur macht manchmal auf merkwürdige und geheimnisvolle Weise Musik. Es erheben sich in die Höhe Klänge von den Felsen, Klängen, die man im Ganges-Delta hört und die wie entzückendes Gesäusel über einen Bach fließen.

Deutsche Schiffsahrt.

Man findet überall eine bedauerliche Entwertung der Schiffsahrt. Die Schiffsahrt ist einanfangs besonders in einer Reihe von abgelegenen Gebirgsbezirken zu höherer Blüte entwickelt worden.

Angenheißene.

Am 18. März um 3.15 Uhr. April 1913 findet im Saalegenverband ein Fußballturnier für erwachsene Fußballer statt.

Fährverkehr im deutschen Inland.

Die Reichsregierung hat beschlossen, die Fährverkehrsgesetze zu ändern.

13000 Meter in die Tiefe.

Neue Ergebnisse der Meeresforschung.

Wie tief ist das Meer? Das ist ein sehr interessantes Problem, und es gibt bekanntlich eine Vielzahl von Methoden, die sich mit dieser Frage seit Jahrhunderten eingehend beschäftigt, und an der Deutschland wesentlich beteiligt ist.

Bereinsnachrichten.

Halle, 18. März 1913. Die Mitglieder des Saalegenverbandes sind eingeladen, an der nächsten Versammlung teilzunehmen.

Ein Fisch, der explodiert.

Der amerikanische Naturwissenschaftler William Beebe veröffentlicht in der Zeitschrift 'The Atlantic' einen Bericht über eine Expedition zum Meeresboden.

Wie wird die Tiefe gemessen?

Man hat natürlich kein Lot, das auf den Grund hinuntergelassen wird. Eine Leine von dreizehnhundert Metern ist nicht schwer genug, um die Tiefe zu messen.

Reisebericht.

Am 18. März 1913. Die Reise nach Halle wurde von einem angenehmen Aufenthalt in der Provinz begleitet.

Der Chor von Leuthen.

Am 18. März 1913. Der Chor von Leuthen hat eine erfolgreiche Aufführung gegeben.

Kielbuch lernt Aufstand.

Von Ewald Neuron. Aus dem Buch 'Der Aufstand der Kielbuche' von Ewald Neuron.

Ein Fisch, der explodiert.

Der amerikanische Naturwissenschaftler William Beebe veröffentlicht in der Zeitschrift 'The Atlantic' einen Bericht über eine Expedition zum Meeresboden.

Der Chor von Leuthen.

Am 18. März 1913. Der Chor von Leuthen hat eine erfolgreiche Aufführung gegeben.

Reisebericht.

Am 18. März 1913. Die Reise nach Halle wurde von einem angenehmen Aufenthalt in der Provinz begleitet.

Wie wird die Tiefe gemessen?

Man hat natürlich kein Lot, das auf den Grund hinuntergelassen wird. Eine Leine von dreizehnhundert Metern ist nicht schwer genug, um die Tiefe zu messen.

Ein Fisch, der explodiert.

Der amerikanische Naturwissenschaftler William Beebe veröffentlicht in der Zeitschrift 'The Atlantic' einen Bericht über eine Expedition zum Meeresboden.

